

## **„Ingeborg Bachmann liest Malina – Prosa aus den Jahren 1968-1971“ Der Hörverlag**

Er ist ein Vermächtnis und ein Rätsel. Ein Roman, der mehr Türen öffnet als dass er die Leserin/den Leser im Verstehen in sich ruhen lässt. Nein, dieser Roman stellt Fragen und lässt diese Fragen nach Abspielen und Öffnen der CD-Lade am PC im Raum des Lebens, des Zimmers der Existenz zurück. Wie viel Liebe, wie viel Wahrheit, wie viel Zukunft hat der Mensch? Ja, es ist nicht zu Ende mit dem Zuhören, jetzt müssen wir in uns selbst hören, aufmerksam sein und weiter ins Leben, in die Zeit hineinhören. Gerade da, wo wir so viel über- oder nicht hören wollen. Hör` Dir selbst zu, hör` Deinem Leben zu, hör` Deinen Träumen zu – werde und bleibe ein Hörender. Malina.

Nicht anders ist es bei der späten Prosa von Ingeborg Bachmann. Erzählungen, die ganz aus dem Hinhören zum Leben kommen. Es ist eine große Hinwendung zum Leben, eine Empathie, die Alltagsszenen schildert und die Themen darin ganz direkt und offen an- und ausschreibt. Im Wort und von der Seele. Da ist die Übersetzerin im Dickicht der Sprachen und Sprachlosigkeit zwischen Liebenden. Dort die Frau, die Angst vor ihrem Sohn hat und ständig den geliebten Hund bellen hört, den sie wegen ihres Sohnes weggeben musste. Und da die junge Frau, die sich der Welt nur im bewusst kurzsichtigen Gegenüber stellt und dabei die Grenzen schmerzlich erfährt...

Es ist eine ambivalente, prekäre Welt von der Bachmann erzählt und die in ihrer tragischen Unmittelbarkeit erschüttert und zu denken gibt. Malina und Simultan.

Die Hörausgabe der Texte, versehen mit einer Einführung von Hans Höller, eröffnen im Originalton der Autorin einen besonderen Zugang, der das gelesene Wort im Hören ganz neu unmittelbar werden lässt.

Es ist auch sehr spannend dies im Kreis von gemeinsam Interessierten zu tun. Das Zuhören ist dabei etwas sehr Packendes, Berührendes und auch Verbindendes. Versuchen Sie es mal...

***Malina - Prosa aus den Jahren 1968-1971, CD Hörverlag ca.222 min***

Lesung, O-Ton mit Ingeborg Bachmann

Walter Pobaschnig, Wien 7\_2016

<https://literaturoiddoors.wordpress.com>

<https://literaturoiddoors.wordpress.com/Rezensionen>

